

# NEWSLETTER

---

Hochschule für bildende Künste Hamburg

Ausgabe 11 . Februar 2004



## INITIATIVE

### Newsletter mitgestalten

Der Newsletter erscheint in regelmäßigen Abständen und soll die Transparenz und Kommunikation an der HfbK fördern. Wir möchten gern – im Rahmen der Möglichkeiten, die eine solche Veröffentlichung bietet – in jeder Ausgabe exemplarisch Projekte und Initiativen von Kolleginnen und Kollegen sowie von Studierenden vorstellen. Wir freuen uns auf Beiträge dieser Art. Allerdings muss schon jetzt darauf hingewiesen werden, dass eine Auswahl und eventuelle Kürzungen durch die Redaktion notwendig sein können.

Das Sommersemester 2004 beginnt am Donnerstag, dem 1. April, letzter Vorlesungstag ist der 14. Juli. Der nächste Newsletter wird Anfang April erscheinen.

**Nächster Redaktionsschluss: 25. März 2004**

### Veranstaltungen mitteilen

Veranstaltungen rund um die HfbK werden parallel im Internet unter [www.hfbk-hamburg.de](http://www.hfbk-hamburg.de) und im digitalen und analogen Newsletter veröffentlicht. Um diesen Service so vollständig und aktuell wie möglich zu halten, schicken Sie bitte Ihre Veranstaltungshinweise direkt an uns per E-Mail, Fax oder Post oder hinterlegen Sie sie als Kopie im Fach „Termine“ beim Pförtner.

E-Mail: [termine@hfbk-hamburg.de](mailto:termine@hfbk-hamburg.de)

Post: Hochschule für bildende Künste | Termine |  
Lerchenfeld 2 | 22081 Hamburg

Fax: 040/42 89 89-206

Oder beim Pförtner in das Fach „Termine“ legen.

### Netzprojekte mit der Website verlinken

Die seit Oktober 2002 bestehende Website der HfbK (<http://www.hfbk-hamburg.de>) bietet die Möglichkeit, Netzprojekte von Angehörigen der Hochschule mit der Website unter „Projekte/Labore“ zu verlinken. Bei Interesse bitte eine E-Mail mit Namen, E-Mail-Adresse und Betreff: Projektverlinkung an [jkora@hfbk-hamburg.de](mailto:jkora@hfbk-hamburg.de) schicken.

### Newsletter per E-Mail erhalten

Einfach eine E-Mail mit Betreff: Newsletter Subskription an [newsletter@hfbk-hamburg.de](mailto:newsletter@hfbk-hamburg.de) schicken.

### Anregungen + Feedback

Wir freuen uns über Kritik, konstruktive Anregungen und Feedback zum Newsletter. Kontaktadressen siehe Impressum.

## INHALT

### Editorial

Initiative .....	2
Impressum .....	2

### Berichte

Zwei große Ausstellungen im Februar .....	3
In memoriam Jos Weber .....	5
Die neuen Ehrenmitglieder der HfbK .....	6
Fachgebiet Tragwerksentwurf .....	6
Wahlen über Wahlen .....	7
Verfahren zur Stellenbesetzung .....	7
Das Projekt „VorOrt“ in der City-Nord .....	8
querdurch .....	9
Neuerscheinungen im material-verlag .....	9
Auszeichnungen .....	11
transmedien lädt ein .....	12
Wem gehört der öffentliche Raum .....	12
>Glas – Licht – Energie< .....	13
„Morgen geht's uns gut“ .....	13
Treppen aus Glas .....	14
:beilage .....	14

### Aktuell

Kurz genannt .....	15
Termine .....	15
Ausschreibungen .....	19
Kalender .....	20

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg,  
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

Redaktion:

Karin Pretzel, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

Tel.: 040/42 89 89-205

Fax: 040/42 89 89-206

E-Mail: [presse@hfbk-hamburg.de](mailto:presse@hfbk-hamburg.de)

Kora Jünger, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

Tel.: 040/42 89 89-213

Fax: 040/42 89 89-206

E-Mail: [jkora@hfbk-hamburg.de](mailto:jkora@hfbk-hamburg.de)

V.i.S.d.P.: Karin Pretzel

**Die Ankündigungen und Termine sind ohne Gewähr.**

## ZWEI GROSSE AUSSTELLUNGEN IM FEBRUAR

Zwei große Ausstellungen stehen im Februar auf dem Programm: Vom 20. bis 22. Februar heißt es wieder „**Kunst in der Börse**“. 17 Absolventen und Absolventinnen der HfbK wurden ausgewählt, ihre Arbeiten im Börsensaal der Handelskammer zu präsentieren. Vom 25. bis 29. Februar 2004 findet die diesjährige **Diplomausstellung der HfbK** statt. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 25. Februar wird auch wieder der Karl-H.-Ditze-Preis für die beste Diplomarbeit verliehen.

### Kunst in der Börse 2004

Zum vierten Mal veranstaltet die Hochschule für bildende Künste Hamburg gemeinsam mit dem Lions Club Hamburg-Hamburg und der Handelskammer Hamburg die Ausstellung „Kunst in der Börse“. Ausstellungsort ist der Börsensaal der Handelskammer.

Die Verkaufsausstellung ist in erster Linie als Förderung von jungen Künstlerinnen und Künstlern der HfbK gedacht. Ausstellen werden:

Moritz Altmann, Ulrich Brose, Ergül Cengiz, Michael Conrads, Jürgen von Dückerhoff, Maja Hoffmann, Henrik Hold, Kimberley Horton, Henning Kles, Martin Löffke, Annette Merrild, Stephan Mörsch, Sven Neygenfind, Michael H. Rohde, Robert Schnackenburg, Ines Tentscher und Natascha Töpp.

in diesem Jahr die Veranstaltung „Sehen und Selbermachen“ im Rahmen der Ausstellung an.

Außerdem wird sowohl am Eröffnungsabend als auch am Samstagabend für ein unterhaltsames und interessantes musikalisches Programm gesorgt.

Für die Unterstützung bedanken sich die Veranstalter bei Buss Logistik Terminal GmbH, Christians Druckerei & Verlag, Karl-H.-Ditze-Stiftung, Hamburger Kunsthalle, Hamburg Mannheimer Versicherungs-AG, HSH Nordbank, Peter Mattfeld & Sohn, E.A. Müller Immobilien, Privatwerk KG, Gebrüder Saliba KG.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

### PROGRAMM

**Eröffnung** 20. Februar 2004, 18 Uhr,  
Börsensaal der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1,  
20457 Hamburg,  
21. und 22. Februar 2004, geöffnet von 10 –18 Uhr.

**Führungen** 21. Februar 2004  
11 Uhr Dr. Christoph Heinrich, Galerie der Gegenwart  
15 Uhr Dr. Yilmaz Dziewior, Kunstverein Hamburg  
14 –17 Uhr, Sehen und Selbermachen, Angebot für Kinder  
ab 4 Jahren von Museumspädagoginnen der Kunsthalle



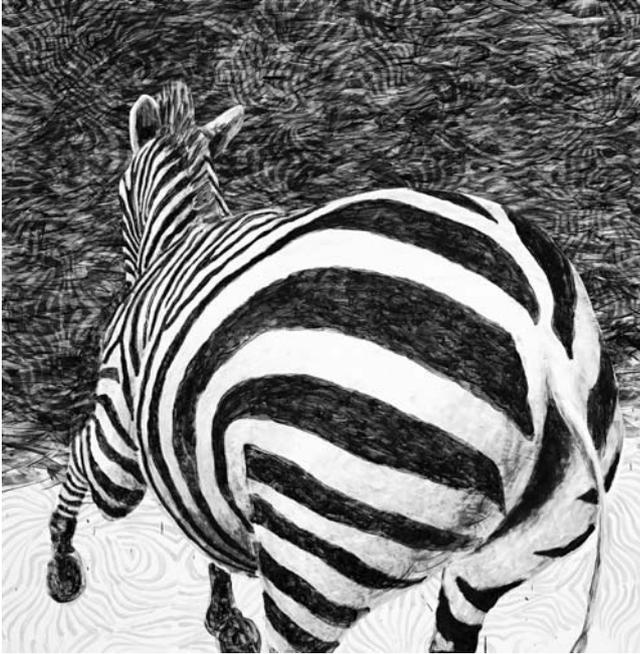
Ulrich Brose, „Insekten“, Plastik, Beitze, Holz, Bienenwachs, variierende Formate zwischen 30,5 x 21 x 10 cm und 70 x 31 x 13 cm, 2001

Daneben dient die Ausstellung noch einem weiteren Zweck: 25 Prozent des Verkaufserlöses werden für das Kinderhaus am Pinnaßberg eingesetzt. Dieses Haus nimmt Kinder aus St. Pauli auf, deren Eltern ihnen kein Zuhause mehr geben können.

Als besondere Attraktion für Kinder ab 4 Jahren bietet der Museumspädagogische Dienst der Hamburger Kunsthalle

**Führungen** 22. Februar 2004  
11 Uhr Harald Falckenberg  
15 Uhr Prof. Werner Büttner, HfbK  
14 –17 Uhr, Sehen und Selbermachen, Angebot für Kinder  
ab 4 Jahren von Museumspädagoginnen der Kunsthalle

**Diplomausstellung 2004 und Verleihung des Karl-H.-Ditze-Preises**



Michael Conrads, „J.Lo.“, Acryl auf Papier, 150 x 150 cm, 2003

Die diesjährige Diplomausstellung der Hochschule für bildende Künste wird am 25. Februar 2003 um 19 Uhr in der Aulavorhalle eröffnet. Zur Begrüßung spricht HfbK-Präsident Martin Köttering. Anschließend überreicht Heinz-Günther Vogel, Diplomkaufmann und Vorstandsvorsitzender der Ditze-Stiftung, den Karl-H.-Ditze-Preis für die beste Diplomarbeit. Der Preis wird jährlich vergeben und ist mit 6000 Euro dotiert. Der/die Preisträger/in wird durch eine externe Jury ermittelt, die sich in diesem Jahr wie folgt zusammensetzt:

- Hans-Jürgen Fink, Leitender Redakteur Kultur, „Hamburger Abendblatt“
- Prof. Tobias Rehberger, Hochschule für bildende Künste Städelschule, Frankfurt/Main
- Thomas Schreiber, Leiter Programmbereich Kultur des NDR, Hamburg
- Dipl. Ing. Peter Wilkens, Architekt BDA, Hamburg
- N.N., Vertreter Design

**TERMIN**

Mittwoch, 25.02., 19 Uhr

**Diplomausstellung der HfbK 2004**

Eröffnung mit Verleihung des Karl-H. -Ditze-Preises

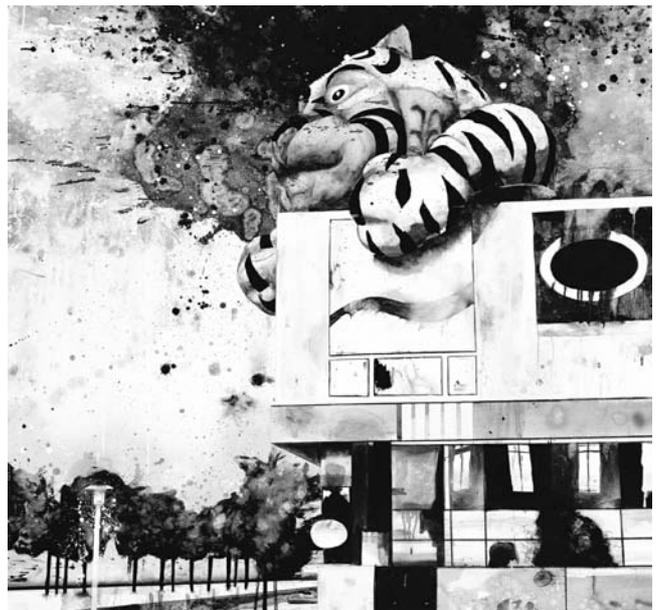
Ausstellungsdauer: 26. – 29.02.,

täglich 14–20 Uhr

HfbK, alle Räumlichkeiten



Moritz Altmann, o.T., Modell Gipsdruck, 43x37x37 cm



Henning, Kles, „LSD“ (Ausschnitt, Öl auf Nessel, 180 x 150 cm, 2003

**WICHTIGER HINWEIS FÜR DIPLOMANDEN!**

Die Jury wird am Mittwoch, dem 25. Februar 2004, zwischen 10 und 17 Uhr ihren Rundgang machen. Sie werden gebeten, in diesem Zeitraum anwesend zu sein, bzw. dafür Sorge zu tragen, dass Ihre Arbeit zugänglich ist. Sollte das nicht der Fall sein, wird Ihre Arbeit nicht in die Bewertung mit einbezogen.

Am 23. und 24. Februar 2004 werden Presseführungen veranstaltet. Genaue Zeiten stehen noch nicht fest (wahrscheinlich jeweils von 11–17 Uhr). Es wäre schön, wenn Sie auch in diesen Zeiten da sein und für Fragen zur Verfügung stehen könnten.

## IN MEMORIAM JOS WEBER

Am 20. November 2003 starb Jos Weber, der seit 1966 als Professor für Städtebau an der Hochschule für bildende Künste tätig war. Am 20. und 21. Februar gibt es an der HfbK ein Symposium, das Jos Weber noch selbst geplant hatte und das nun, nach seinem überraschenden Tod, in memoriam stattfindet. Im Rahmen des Symposiums werden vier Persönlichkeiten aus dem Bereich der Architektur zu Ehrenmitgliedern der HfbK ernannt. Jos Weber hatte diese Ehrenmitgliedschaften angeregt und noch persönlich in die Wege geleitet.

### PROGRAMM

Freitag, 20. Februar

#### Netzwerke früher und heute

##### Teil 1

moderiert von Prof. Hans Günther Burkhardt

14 Uhr

**Prof. Jos Weber**, eine Laudatio von Prof. Hinrich Baller

15 Uhr

#### IKAS – Internationaler Kongress Architektur und Städtebau

Erfahrungsbericht von Prof. Heiner Moldenshardt

**SAR-Entwurfsmethode** – Architekturforschung niederländischer Architekten

Wohnungsgrundrisse analysiert im Rahmen einer Seminararbeit von Christian Baus, Erfahrungsbericht von Prof. Friedrich Spengelin

#### Multidisziplinäre Zusammenarbeit in der Lehre,

Forschung und Architekturpraxis, eine studentische Arbeit von Ale Munoz-Kohrs

##### Teil 2

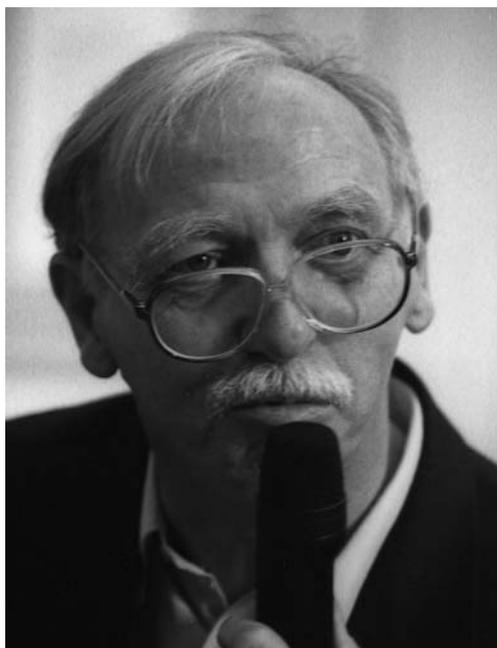
moderiert von Dr. Ullrich Schwarz

18 Uhr

#### Perspektiven junger Architekten heute

Prof. Dr. Werner Sewing, Architektursoziologe, Berlin  
Next Generation. Neue deutsche Architekten?

Anschließend Statements und Diskussion: Claas Gefroi, SNAG Super New Action Group; Julian Petrin, urbanista; Stephan Schrick, SHE\_arch



*Jos Weber (1938–2003), Foto: Klaas Dierks*

Samstag, 21. Februar

#### Ernennung von Ehrenmitgliedern der HfbK

##### Teil 1

14 Uhr

#### Architektur und Kunst an der HfbK

Vortrag von Prof. Bazon Brock

##### Teil 2

moderiert von Prof. Hartmut Frank

Vier Architekten werden zu Ehrenmitgliedern der HfbK ernannt.

15 Uhr,

**Begrüßung** durch den Präsidenten der HfbK Martin Köttering

**Prof. Hans Hollein**, Universität für angewandte Kunst Wien

Laudatio von Dirk Meyhöfer

**Prof. Gustav Peichl**, Akademie für bildende Künste Wien  
Laudatio von Prof. Carsten Roth

**Prof. Günther Domenig**, Technische Universität Graz  
Laudatio von Dr. Manfred Sack

**Prof. Wolf D. Prix**, Universität für angewandte Kunst Wien  
Laudatio von Dr. Gert Kähler

Überreichung von Doktorhüten in Form von beispielhaften Gebäuden durch Studenten von Jos Weber

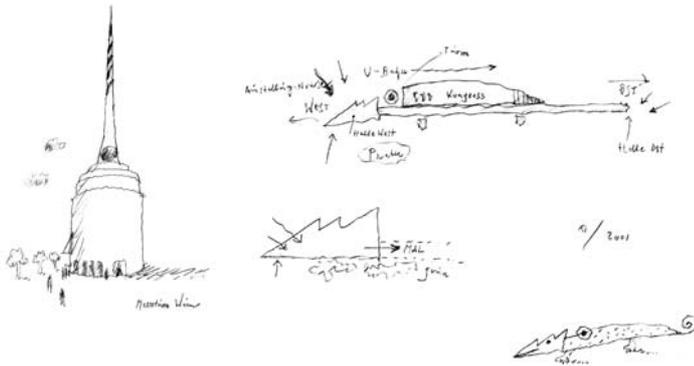
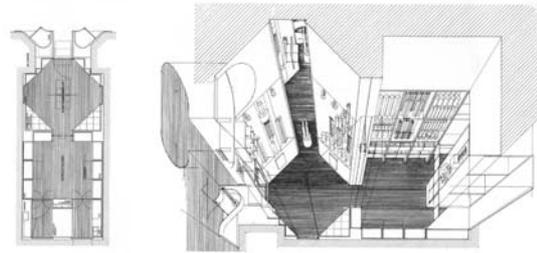
Die Veranstaltung wird von Studenten unter Leitung von Rainer Korsen auf Video dokumentiert.

# DIE NEUEN EHRENMITGLIEDER DER HFBK

## Hans Hollein

geboren 1934 in Wien, Studium an der Wiener Akademie der bildenden Künste und in Kalifornien, erste praktische Arbeiten ab 1964, Professur an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf 1967–76, Professur an der Hochschule für angewandte Kunst Wien seit 1976

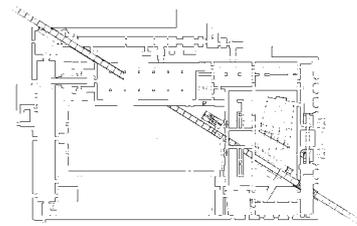
*Kerzengeschäft Retti, Wien, Innere Stadt, 1964*



## Gustav Peichl

geboren 1928 in Wien, Studium an der Wiener Akademie der bildenden Künste, Karikaturist unter dem Pseudonym „IRONIMUS“, eigenes Architekturbüro in Wien seit 1956, Professur an der Wiener Akademie der bildenden Künste seit 1973

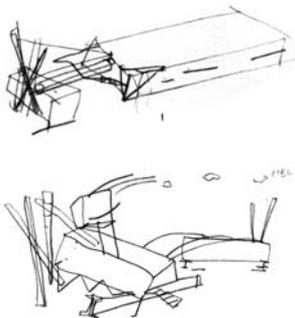
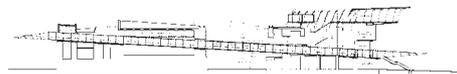
*Messe Wien, seit 2000*



## Günther Domenig

geboren 1934 in Klagenfurt, Studium an der Technischen Universität Graz, Architekturbüro mit Eilfried Huth seit 1963, eigene Büros in Graz, Klagenfurt und Wien seit 1973. Professur an der TU Graz am Institut für Gebäudelehre, Wohnbau und Entwerfen seit 1980

*Dokumentationszentrum am Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, 1998*



## Wolf D. Prix

geboren 1942 in Wien, Studium an der Technischen Hochschule Wien, Bürogemeinschaft Coop Himmel(b)lau mit Helmut Swiczinsky seit 1968 und mit Frank Stepper seit 1991. Professur an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien seit 1989

*Funder Werk III, St. Veit an der Glan, Kärnten, 1988*

# FACHGEBIET TRAGWERKSENTWURF

## Brückencrash

Wie viel Last kann eine Brücke von 80 cm Länge und einem Eigengewicht von nicht mehr als 100 Gramm tragen? Gar keine? Dann lassen Sie sich überraschen! Sie sollten sich die Brückenmodelle der Architekturstudierenden des ersten Semesters nicht entgehen lassen. So viele Brückeneinstürze haben Sie schon lange nicht mehr gesehen! Denn unsere Neulinge stehen vor der schwierigen Aufga-

be, eine Fliegengewicht-Konstruktion für eine Brücke zu entwerfen, die auch Schwergewichte trägt! Nicht nur das optimale Material (Kohlefaser, Balsaholz oder Stroh?), sondern auch die richtige Konstruktion sind entscheidend, um diesen Wettbewerb zu gewinnen.

Der Brückencrash findet am **19.02.2004** von 9 bis 11 Uhr im kleinen Hörsaal R 229 statt.

## WAHLEN ÜBER WAHLEN

Mit der Verabschiedung des Struktur- und Entwicklungsplans sind auch die Mitglieder der Studiengangsausschüsse wie des Hochschulsenats neu zu wählen. Außerdem steht im SS 04 sowohl die Wahl der VizepräsidentInnen als auch die der SprecherInnen der LFBs an. Über das Wahlverfahren und die Terminierung siehe im Folgenden:

### Wahlen zu den Studiengangsausschüssen

Veröffentlichung der Wahlausschreibung	21.01.04
SG-Vollversammlung zur Wahl des SG-Ausschusses	16.02.- 27.02.04

### Wahl der Vizepräsidentinnen und/oder Vizepräsidenten

Vorschlag des Präsidenten	Anfang 04.04.
Bestätigung des Vorschlags durch den HS	22.04.04

### Wahl des Hochschulsenats

Veröffentlichung der Wahlausschreibung	07.04.04
Veröffentlichung der Wahlvorschlagslisten	28.04.04
Wahl zum Hochschulsenat	11.05. – 13.05.04

### Wahl der SprecherInnen der LFB

Veröffentlichung der Wahlausschreibung zur Wahl der Studierendenvertreter	21.01.04
Wahl der Studierendenvertreter	11.02.04
Vollversammlungen der LFB zur Wahl der SprecherInnen/der Sprecher der LFB	19.04. – 30.04.04

## VERFAHREN ZUR STELLENBESETZUNG

Die Hochschule kann in diesem Jahr aufgrund der Verabschiedung des Struktur- und Entwicklungsplans mehrere Stellen ausschreiben. Um eine möglichst schnelle Besetzung der Stellen zu gewährleisten, müssen folgende Verfahrensschritte sowie der aufgestellte Zeitplan berücksichtigt werden:

Der zuständige LFB wird angeschrieben und gebeten, eine Stellendefinition zu verfassen und den Entwurf eines Ausschreibungstextes sowie Vorschläge für die Zusammensetzung der Berufungskommission einzureichen.	07.01.04/ 23.01.04
Der SG wird um Stellungnahme zu der vom LFB eingereichten Stellendefinition, zum Entwurf des Ausschreibungstextes sowie zu den Vorschlägen für die Mitglieder der Berufungskommissionen gebeten.	26.01.04/ 09.02.04
Stellungnahme des Hochschulsenats	12.02.04/ ggf. Sondersitzung
Stellendefinition und Ausschreibungstext werden vom Präsidium beschlossen.	19.02.04
Einsetzung der Berufungskommissionen durch das Präsidium	19.02.04

Ausschreibungstexte werden veröffentlicht.	26.02.04
Bewerbungsfrist bis zum 15.04.04 bzw. 14.05.04	
Eingang der Bewerbungen	15.04.04
Durchsicht der Bewerbungen nach formalen Kriterien	23.04.04
Bewerbungen werden der/dem Berufungskommissionsvorsitzenden vorgelegt.	26.04.04
Auswahl der Kandidaten	14.05.04
Berufungsvorträge	01.06. - 11.06.04
Berufungsvorschlag der Berufungskommission	14.06.04
Stellungnahme des Hochschulsenats	17.06.04 bzw. 01.07.04
Ruf-Erteilung durch das Präsidium	24.06.04 bzw. 08.07.04
Berufungsverhandlungen durch das Präsidium	Juli/Aug. 04

## DAS PROJEKT „VorOrt“ IN DER CITY-NORD

### Ein Zwischenbericht

Das mit dem Sommersemester 2003 begonnene und weiter andauernde Projekt „VorOrt“ hat sich die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit partizipatorischen und interventionistischen Kunstformen im öffentlichen Raum zum Ziel gesetzt, wobei diese Bezeichnungen nicht als Stil-, sondern als Suchbegriffe fungieren sollen. Das große studentische Interesse an dem Projekt ebenso wie die Intensität und Effektivität der Studienprozesse und die Qualität der Studienergebnisse sind ganz wesentlich durch den Einsatz digitaler Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten gefördert worden und wären sonst kaum erreichbar gewesen. Außerdem wurden und werden sämtliche Aktivitäten von studentischen TutorInnen begleitet. Nicht zuletzt dadurch war auch das erhebliche Pensum der zahlreichen, über den normalen Seminarbetrieb hinausgehenden Aktivitäten zu leisten.

### Jüngste Veranstaltung

22.1.04 Tagung: „...in public affairs. Zur Kultivierung des Realraums“. Dies war eine Kurztagung mit etwa 60–70 Besuchern, in der verschiedene Ansätze und Positionen zu „Kunst im öffentlichen Raum“ zusammengeführt wurden. Prof. Dr. Pierangelo Maset (Uni Lüneburg) hat zusammen mit Studenten aktuelle Handlungen Studierender im öffentlichen Raum vorgestellt. Im Anschluss hat der Künstler Volker Lang (Hamburg) in seinem Vortrag vorgeführt, wie er im öffentlichen Raum in einer am Material orientierten Arbeitsweise vorgeht. Als eine weitere Position hat Künstler Mischa Kuball (Düsseldorf) seine künstlerischen Strategien an Beispielen vorgeführt und die Einbindung der Öffentlichkeit und Einbeziehung von unmittelbar Betroffenen in seine Projekte erläutert. Als Abschluss hat das Literaturinferno (Hamburg) Thesen zur Kunst im öffentlichen Raum ver-

lesen und ihre spezielle Schreibweise performativ vorgeführt. Ihre Texte der zwei Autoren entstehen, indem jeder abwechselnd ein Wort zum Text beisteuert. Mit ihrer improvisierten Führung durch die City-Nord endete die Kurztagung.

### Nächste Veranstaltung/Präsentation

05.02. – 06.02., 17–20 Uhr; Plattform Kuhstrasse 4 – „Willkommen in Lüneburg – Eingriffe vor Ort“. Ein Projekt, initiiert von Prof. Dr. Pierangelo Maset und Studierenden der Uni Lüneburg – unter Beteiligung Studierender der HfbK (Projekt „VorOrt“).

### Initiierte Projekte

- Foto-Partizipations-Projekt der Künstlerin Almut Linde: „Individual Track“ (mit Aktionen, Ausstellung und geplanter Dokumentation)
  - Malerei-Projekt des Künstlers Stefan Wiegleb: "Zentrifugalornamentik" (mit Aktionen und Ausstellung)
- Beide Künstler sind Ex-Studierende der HfbK, die eigens für City-Nord ein ortsbezogenes Konzept entwickelt haben und es 2004 dort in der ersten und in der zweiten Jahreshälfte realisieren.

### In Vorbereitung

- Ausstellung im Rahmen der Diplomprüfung des Studiengangs „Kunst“ der HfbK ab 18.02.04
- Ausstellung im Rahmen der Diplomprüfung des Studienganges „Design“ der HfbK im Juni 04
- Ausstellung von Studierenden der HAW, Fachbereich Gestaltung (Prof. Marion Ullrich) mit ausgewählten Beispielen aus dem Projekt „Heimatliche Designführung“ und ggf. für City-Nord neu produzierten Beiträgen
- „VorOrt“ im Kunstverein Hildesheim



## querdurch

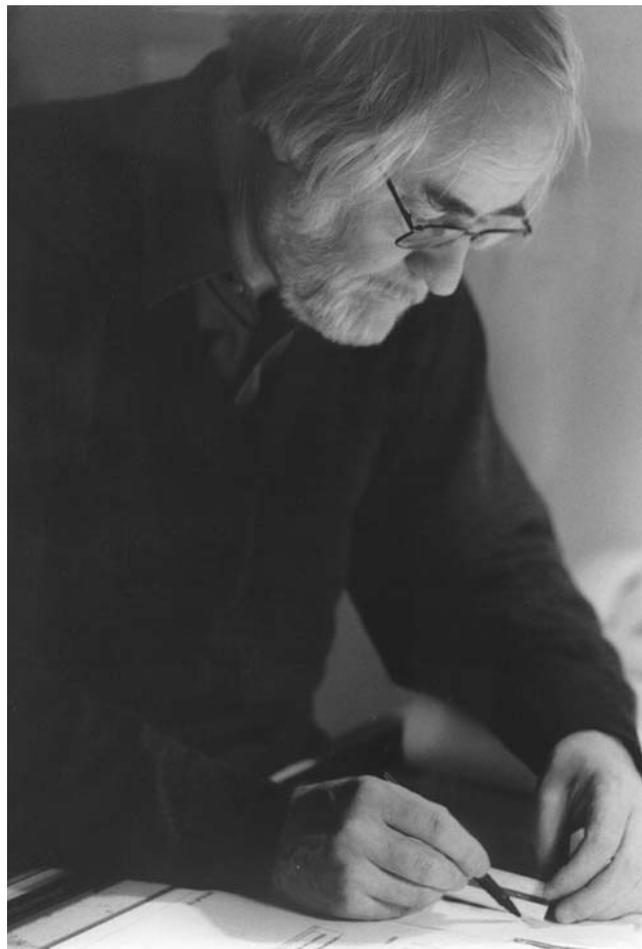
### Sind Kunst und Wissenschaft immer noch getrennte Welten?

Diese Frage steht im Zentrum der zunächst bis Juli 2004 stattfindenden Veranstaltungsreihe „querdurch“ an der HfbK, über die wir im letzten Newsletter ausführlich berichtet haben. Im Rahmen der Vortragsreihe „Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur“ ist Juhani Pallasmaa, Architekt und Professor aus Helsinki, am **5. April** um 19 Uhr im Kleinen Hörsaal der HfbK zu Gast.

Juhani Pallasmaa (geboren 1936) ist seit den frühen 60er Jahren in der Architektur tätig und eröffnete 1983 sein Büro „Pallasmaa Architects“. Neben der Architektur beschäftigte er sich mit Stadt- und Produktgestaltung sowie Grafik. Juhani Pallasmaa hat internationale Lehrerfahrung und hielt Vorträge in Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und Asien. Er publizierte Bücher und Artikel in zwanzig Sprachen.

Pallasmaa war u. a. Professor an der Helsinki University of Technology (1991–97), Direktor des Museum of Finnish Architecture (1978–83) und Rektor des Institute of Industrial Arts Helsinki. Daneben wurde er an die Washington University in St. Louis (1989–2002), University of Virginia (1992) und Yale University (1993) als Gastprofessor berufen.

Kontakt: Elke Sohn [querdurch@hfbk.net](mailto:querdurch@hfbk.net)



Juhani Pallasmaa

## NEUERSCHEINUNGEN IM material-verlag

### „zwei Monate Ghana – zehn Jahre später“ von Stefan Moos

Fotos sind sowieso Erinnerungsstücke. Sie sind ein später Reflex des Drucks auf den Auslöser. Fotos erinnern immer an etwas, das man schon gesehen hat, egal, ob man das Bild selber gemacht hat oder jemals an dem Ort war. Bilder einer Reise in der Fremde erinnern den, der sie gemacht hat, an die Situation und den fremden Betrachter an andere Bilder, die er schon gesehen hat. Für den Fotografen ersetzt das Foto, der Zugriff auf den einen Moment, alle anderen Momente drum herum – ein bekanntes Phänomen, wenn die Erinnerungen aus dem Familienalbum nur noch die Erinnerungen an die Albumfotos selber sind. Je unkonkreter (im materiellen Sinn konkreter) ein Foto ist, je verwaschener, desto mehr Spielraum haben Erscheinun-



Stefan Moos, Abbildung aus seinem Buch

gen aus der zeitlichen und räumlichen Peripherie der fotografierten Situation, das war meine Erfahrung zehn Jahre später. Die Verschwommenheit transportierte das Gefühl der Fremdheit, erlaubte daneben den Texten, auf einer parallelen Ebene andere Bilder entstehen zu lassen. Für den Betrachter von außen können die verschwommenen Fotos die Erinnerung des Erzählers repräsentieren, daneben aber auch die eigene – an bereits gesehene Afrika-Bilder – verschleiern. Das vermindert dann den Effekt des Wiedererkennens und Einordnens, mit dem man sich in der Fremde wie auf dem eigenen Sofa niederlässt („ach ja, die Serengeti“). Das Fremde muss nicht vom vorausseilenden Verständnis unterworfen werden, die nicht zu erkennenden wilden Tiere werden nicht gezähmt. Gegen den Imperialismus des Sehens? Ein Reisebuch.

material-verlag, Okt. 2003

48 Seiten, engl., broschiert, 24 Abbildungen im 4-Farb-

Digitaldruck, 24 Textseiten

ISBN 3-932395-65-4

Ladenpreis 18 Euro



Stefan Moos, Abbildung aus seinem Buch



Susann Körner, Abbildung aus ihrem Buch

### Die Kunst der Erinnerung „Wo stand der Tisch, stand er am Fenster?“ von Susann Körner

In ihrem Buch macht Susann Körner den Versuch, einen Ort, an dem sie gewesen ist und den sie fotografiert hat, einige Jahre später zu rekonstruieren. Durch Montagen des Fotomaterials am Computer entstehen eigenartige Räume im Panoramaformat. Der Betrachter blickt wie durch einen Sehschlitz auf diesen Ort, er ist nicht bestimmbar. In der Erinnerung verändern sich die Dinge. Einige Gegenstände prägen sich genau ein, andere bleiben diffus oder werden vergessen. Genauso verhalten sich die Bestandteile der Bildmontagen, sie wiederholen sich, sind

manchmal gezerrt oder gespiegelt, andere liegen im Dunkeln oder sind nur schemenhaft angedeutet. Der Text zu den Bildern besteht aus einer Aneinanderreihung von bruchstückhaften Erinnerungen. Auch hier wiederholen sich Dinge, Fragen tauchen immer wieder auf. Der Text erscheint wie ein Gewebe oder wie ein Ausschnitt daraus. Er steht für sich neben den Bildmontagen als eigene Form der Erinnerung.

Neuerscheinung im material-verlag, material 159

Duplexdruck

ISBN 3-9325395-62-X

Ladenpreis: 18 Euro

## AUSZEICHNUNGEN

### HfbK-Studentin gewinnt Design-Preis von Amcor Flexibles 2003

Der jährlich von dem australischen Verpackungshersteller ausgeschriebene Amcor Flexibles European Packaging Design Prize Competition 2003 wurde am 26. Januar an Alexa Lethen, Studentin des Industrial Design der Hochschule für bildende Künste Hamburg, verliehen.

Der Wettbewerb richtet sich europaweit an Design-Studierende und soll innovative Ideen sowie Kreativität im Verpackungsdesign fördern.

Das prämierte Design ist originell und geht auf den Verbraucherbedarf ein. Während Babynahrung für gewöhnlich in Gläsern vertrieben wird, ist Alexa Lethens „Squeeze“ aus Weich- und Hartplastik in handlicher Form. Babys können damit auch unterwegs leicht und bequem gefüttert werden.

Mitglieder der Jury waren Ron Pidgeon, Herausgeber des britischen „Trade Journal“, Sue Wilson, Produktdesignerin Kinneir Dufort und von Amcor Flexibles Jonathan Fowle, Leiter für Innovation, Design & Marketing sowie Marc Lobl, Leiter Innovation.



„Squeeze“



Alexa Lethen zwischen Dr. Nagorski (links, Technischer Leiter Amcor Werk Viersen) und Dr. Michael von Baum (rechts, Direktor Amcor Werk Viersen)

### LOCOMOTION\_02 räumt in Las Vegas ab

Auf dem „World Smallest TV Festival“ vom 18–20 Januar 2004 in Las Vegas haben in der Kategorie Experimental Feature „wuul\_4, LOCOMOTION\_02“ von WUUUL und in der Kategorie Reality Series „What\_3, LOCOMOTION\_02“ von datenstrudel gewonnen. Das World Smallest Film Festival ist richtungsweisend in Fragen digitalen Kinos und mobiler Telekommunikation.

Bereits im September 2003 wurde LOCOMOTION\_01 mit einem Beitrag von Karten Ewert auf dem mobilen Digitalfilmfestival in London mit einem ersten Platz in der Kategorie „Experimentalvideo“ ausgezeichnet.

Die nächsten Screenings von LOCOMOTION\_02 sind auf der mobilen Telekommunikationsbörse Seoul und anschließend in Los Angeles und London.

Weitere Informationen zu LOCOMOTION sowie zur Konferenz und zum Festival in Las Vegas unter <http://home.arcor.de/locomotion> und [http://www.bigdigit.com/natpe\\_event.htm](http://www.bigdigit.com/natpe_event.htm)



Videostill aus „wuul\_03, WUUUL“

# transmedien LÄDT EIN

## Forum 20: Changing grammars – A live audio programming symposium

Donnerstag, 12.02. – Samstag 14.02.

Manche Computersprachen erlauben es, einen Prozess im Lauf zu verändern, indem man den Text umschreibt, der ihn definiert. Was Computermusik anbelangt, bedeutet das, dass man Kompositionen schreiben kann, während sie bereits laufen.

Das Symposium wird sich auf das kollaborative Programmieren in Computernetzen konzentrieren. Wir werden auch diskutieren, was es bedeutet, wenn man Programmiersprachen nicht zuallererst als Werkzeug sieht, das dazu dient, Programme herzustellen, sondern in ihrem Potenzial, selbst unmittelbar eine veränderliche akustische Grammatik zu bilden. Nimmt man Abstand vom Konzept des Programms als Werkzeug, zeigt es sich so als Teil einer wissenschaftlichen wie poetischen Konversation über akustische Phänomene, ihre Wahrnehmung und ihre Beschreibung.

Das Symposium wird geleitet von Julian Rohrer, Adrian Ward, Alex McLean, Alberto de Campo und Nick Collins. Special guests: Frederik Olofsson, Sekhar Ramacrishnan, Martin Carlé u. a.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts Transmedien, in Kooperation mit dem Labor für Akustik und Zeitbild.

### PROGRAMM

#### Tag 1

- Aufbau eines Netzwerks für kollaboratives Programmieren
- öffentliche Einführung
- kurze Präsentation einiger supercollider Live-Programmierparadigmen
- Diskussion und Experimentieren, Teilen und Entwickeln von Konzepten

#### Tag 2

- Fortsetzung des Workshops vom ersten Tag
- Einführung in Kommandozeilenmusik in Unix

#### Tag 3

- Integration der Kommandozeilenmusik und des supercollider Netzwerks
- ca. 17.30–23 Uhr öffentliches Konzert in der Betalounge

Veranstaltungsorte: HfbK, Lerchenfeld 2, Raum wird noch bekannt gegeben und beta lounge in der Hamburger Botschaft (Samstag 17– 23 Uhr), Sternstraße 67, Hamburg

Info:

<http://swiki.hfbk-hamburg.de:8888/MusicTechnology/609>

<http://www.hamburger-botschaft.de>

<http://www.betalounge.com>

Anmeldung bei Julian Rohrer:

rohrhuber@uni-hamburg.de

## Forum 21: transmedien – Rückblick, Ausblick

Montag, 23.02., 14–20 Uhr

Vorträge und Gespräche zu Konzept, Programm, Inhalten, Konflikten und Möglichkeiten zur Fortführung des Modellversuchs an der Hochschule für bildende Künste Hamburg

### PROGRAMM

14 Uhr

- Begrüßung: Martin Köttering, Präsident der HfbK
- Modellversuche im Bund-Länder-Fachprogramm „Kulturelle Bildung im Medienzeitalter“: Vertreter des Zentrums für Kulturforschung Bonn (angefragt)
- transmedien. Das Konzept im Rückblick: Prof. Sabine Busching, Ute Vorkoeper

Pause

15 Uhr

- Projektdurchlauf und Präsentation von transmedien-readme, Broschüre mit CD-ROM: Ute Vorkoeper, Frank Hesse, Tutoren, Studenten

16 Uhr

- transmedien im Bund-Länder-Fachprogramm „Kulturelle Bildung im Medienzeitalter“: Gespräch mit Prof. Dr. Karl-Josef Pazzini, Universität Hamburg

Kaffeepause

17 Uhr

- transmedien an der HfbK und der Lehr- und Forschungsbereich Szenarien künstlerischer Praxis: Gespräch mit Prof. Eran Schaerf, Prof. Marie Jose Burki und Studenten

18 Uhr

- Suppe und Wein

Veranstaltungsort: Hfbk, Averhoffstraße, Raum 31 | <http://www.transmedien.de>

### WEM GEHÖRT DER ÖFFENTLICHE RAUM?

Die 9. Veranstaltung der Reihe „Glänzende Aussichten? Perspektiven für Hamburgs Kunst und Kultur“, veranstaltet vom Kulturforum Hamburg e.V. in Kooperation mit der Akademie der Freien Künste in Hamburg, beschäftigt sich mit der Frage „Wem gehört der öffentliche Raum?“. Es diskutieren auf dem Podium: Martin Köttering, Präsident der HfbK; Dr. Claudia Büttner, Leiterin der kunstprojekte\_riem, öffentliche Kunst für die Messestadt München; Nicola Torke, Künstlerin, Mitglied der Kunstkommission der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg; Thomas Tradowsky, Landschaftsarchitekt, Kontor Freiraumplanung. Moderation: Frank Keil, Journalist.

Sonntag, 15.02., 19.30 Uhr  
Freie Akademie der Künste  
Klosterwall 23, 20095 Hamburg

## >GLAS – LICHT – ENERGIE<

### Ausstellung und Gastvorträge

Als Abschluss des Seminars >GLAS – LICHT – ENERGIE< im Studiengang Architektur/Studienfach Gebäudetechnik gibt es vom **3. bis 5. Februar 2004 in der Aula der HfbK** eine umfangreiche, dreitägige Glasausstellung. Die Studierenden haben Informationen über die neuesten technologischen Entwicklungen zusammengetragen. Insbesondere werden Produkte vorgestellt, die – gewollt oder ggf. auch ungewollt – einen wesentlichen Einfluss auf die Architektur haben, indem sie eine Fassade durch spezifische sichtbare Materialeigenschaften stark prägen. Die Ausstellung von zum Teil großformatigen Exponaten wird begleitet von Vorträgen zu aktuellen Themen aus Forschung, Produktion und technischer wie auch künstlerischer Praxis:



### TERMIN

Dienstag, 03.02., 14 Uhr

#### Transparenter Blick nach vorn

Erfahrungen aus produktivem Austausch zwischen Architektur und Produktentwicklung  
OKALUX, Marktheidenfeld

Mittwoch, 04.02., 14 Uhr

#### Schaltbare Verglasungen

Bericht über Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz in Büro- und Gewerbebauten. Dr. Werner Platzer, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg

Donnerstag, 05.02., 14 Uhr

#### Glas als Medienträger im öffentlichen Raum

Saint-Gobain, Aachen

Konzeption: Prof. Sabine Busching, Dipl.-Ing. Simona Weisleder, Angela Tiedt

## „MORGEN GEHT'S UNS GUT“

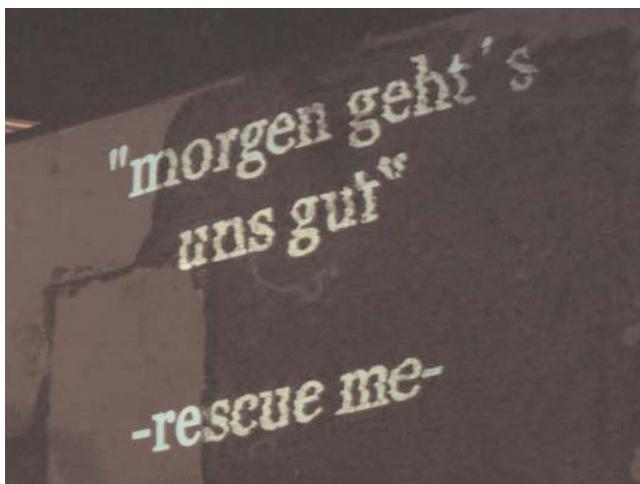
### Zwischen Glamour und Baustelle

„Morgen geht's uns gut“ ist der Titel einer Lichtinstallation der Künstlerinnen Martina Ring und Kimberly Horton, die am 7. Februar 2004 die Schilleroper in Hamburg-St. Pauli erleuchtet wird. Die Veranstaltung beginnt mit Einsetzen der Abenddämmerung, um ca. 17.30 Uhr, und endet um Mitternacht. In einem Rahmenprogramm um und über die Schilleroper treten Ariane Arcoja (Sopran; singt ab ca. 18 Uhr) und das Literaturinferno (liest danach) auf.

### Eine Scheinreanimation

Geplant ist, das gesamte Gebäude mit seinen baulichen, aber auch historischen Bezügen zu be- und verarbeiten. Dabei geht es den Künstlerinnen nicht darum zu historisieren oder zu problematisieren. Mit Polizeiblaulichern, Baustellen-Aufbauleuchten, Baustrahlern und Dia-Projektoren wird die Schilleroper noch einmal aufleuchten, wie es früher der Fall gewesen sein könnte.

Weitere Informationen und genauere Zeitangaben für die Auftritte von Ariane Arcoja und dem Literaturinferno unter <http://www.schilleroper.de>.



### TERMIN

Samstag, 07.02., ab 17.30 Uhr

#### „Morgen geht's uns gut“

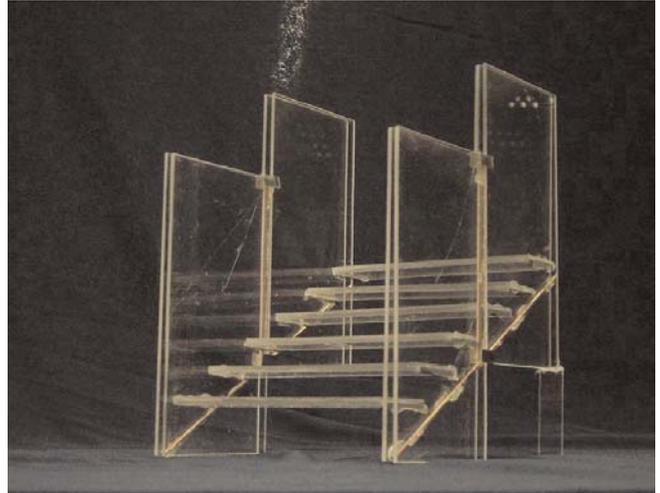
Martina Ring und Kimberly Horton  
Bei der Schilleroper/Lerchenstraße, Hamburg

# TREPPEN AUS GLAS

## Studentischer Wettbewerb in Kooperation mit der TU Hamburg-Harburg

Studierende der HfbK entwerfen in Kooperation mit der TU Hamburg-Harburg Ganzglastreppen und -verbindungsstege für das neue Kreuzfahrtterminal in der HafenCity. Konstruktionen aus statisch tragendem Glas sind extrem schwer zu entwerfen. Eine Treppe in dieser Größenordnung wäre in Europa einzigartig.

Die Abschlusspräsentation findet am Mittwoch, dem 25.02.2004, von 18 bis 21 Uhr im Raum 213 a/b statt. Die Ausstellung der Glastreppen wird mit kleinem Sektumtrunk am Dienstag, dem 20.4.2004, um 12 Uhr in der Aulavorhalle eröffnet.



## :beilage

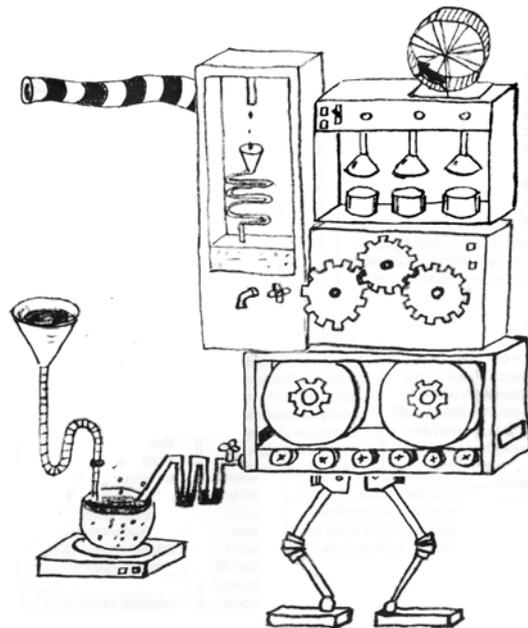
:beilage, ein mit Liebe und in Handarbeit hergestelltes, auf ca. hundert Stück limitiertes Periodikum, erscheint höchstens dreimal im Jahr und erfreut das Kind im Menschen. Es verführt zum Zerschneiden, zum Kleben und Basteln. Es hinterfragt die Materialität des Gewohnten und zeigt neue Vorschläge. Man staunt und wundert sich, man lacht und gähnt. Seit einem Jahr erscheint das Experiment. Es steckt noch in den Kinderschuhen. Es will gar nicht erwachsen werden.

Jede Interaktion mit dem Dargebotenen ist das Konzept. Beriesel dich doch selbst! Nimm den Bleistift, mal etwas! Geh hin und spiel!

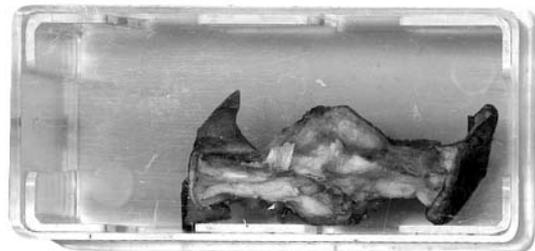
Die Redakteure sind: Friederike Caselitz, Petra Hilmes, Katja Koggelmann, Jenni Kuck, Jan Müller-Wiefel, Doro Ottermann, Anna Reemts. Bis auf Jenni Kuck (HAW) alle Mitglieder des Lernkörpers der HfbK.

Bis jetzt erschienen: „erfindung“ (bereits vergriffen) und „weg“. Vorhandene Exemplare kann man bestellen, und in der Bibliothek der HfbK sind sie anzusehen.

Am 7. März wird die nächste Ausgabe mit dem Thema „Alarm“ abends in der Schilleroper vorgestellt. Neben Gastautoren und -künstlern wie dem Literaturinferno, Trang Nguyen Huyen und Jonas Alsleben sind wie immer dabei: das Gespräch zweier Unbekannter, der Starschnitt (letzter Teil) und unser geliebter Button. Lassen Sie sich überraschen!



„Serviervorschlag“



„nehmen, maschine bauen, in die maschine rein und wieder rauskommen lassen, so geht das“

## KURZ GENANNT

### Förderung studentischer Projekte durch den Freundeskreis der HfbK

Nächste Freundeskreis-Sitzung: 15. April 2004

Interessierte Studierende sollten sich bis zum 20. Februar bei Andrea Klier (R 113, Tel: 428989207) informieren.

Für die Vorauswahl der HfbK-internen Kommission müssen bis zum 23. Februar vorliegen:

- eine schriftliche Projektskizze mit Abbildungen
- eine Kostenkalkulation
- Nennung des/der GutachterIn
- Lebenslauf

### Studienstiftung des deutschen Volkes und Schmidt-Rottluff-Stipendien

Die Studienstiftung des deutschen Volkes vergibt alljährlich 20 Stipendien an Studierende von Kunsthochschulen sowie 3–4 Schmidt-Rottluff-Stipendien an AbsolventInnen. Die Kandidaten und Kandidatinnen werden von den Kunsthochschulen vorgeschlagen und von einer unabhängigen Jury ausgewählt. Dieses Jahr tagt die Auswahlkommission für den Bereich Freie Kunst in der HfbK, das Auswahlverfahren ist nichtöffentlich.

Am 11. und 12. März 2004 werden die eingereichten Arbeiten der Jury in der gesamten Hochschule präsentiert. Hierfür wird es notwendig sein, auf eine große Zahl von Räumen zurückzugreifen, was dazu führt, dass Diplomarbeiten nach dem Ende der Diplomausstellung, am 29. Februar, schnell abgebaut werden müssen. Im nächsten Newsletter werden wir über die Vergabe der Stipendien ausführlich berichten.

## TERMINE

### Laufende Ausstellungen

noch bis 07.02.

#### Between Spaces (Part Two)

u. a. Susanne Weirich  
Asbaek, Bredgade 20, Kopenhagen,  
Dänemark  
Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

noch bis 08.02.

#### un-built cities

u. a. Franz Ackermann, Rupprecht Matthies,  
Daniel Roth, Inga Svala Thorsdottir, Corinne  
Wasmuht  
Bonner Kunstverein, August-Macke-Platz/  
Hochstadenring 22, Bonn  
Di–So 11–17 Uhr, Do 11–19 Uhr  
<http://www.bonner-kunstverein.de/>

noch bis 12.02.

#### „Die Universität ist eine Fabrik“

Martha Rosler, Allan Sekula, Harun Farocki,  
Jean-Luc Godard und Jean-Pierre Gorin  
Halle 25, Campus der Universität Lüneburg  
<http://dieregierung.uni-lueneburg.de>

noch bis 14.02.

#### Cardinal Sins or Cosmic Situations

Kerstin Kartscher  
Tanya Bonakdar Gallery, 521 West 21,  
New York  
<http://www.TanyaBonakdarGallery.com>

noch bis 15.02.

#### Heiliger Sebastian | A Splendid Readiness For Death

u. a. Stephan Balkenhol, Wolfgang Tillmans,  
Joel-Peter Witkin, Louise Bourgeois,  
KUNSTHALLE wien, Museumsplatz 1,  
Halle 2, Wien  
täglich 10–19 Uhr, Do 10–22 Uhr  
<http://www.kunsthallewien.at>

noch bis 15.02.

#### WORLD WATCHERS | Demokratie.

Information. Subjekte  
u. a. Katja Fredriksen/Sebastian Poerschke,  
Alice Creischer, Öyvind Fahlström,  
NGBK, Oranienstr. 25, Berlin  
täglich 12–18.30 Uhr

noch bis 29.02.

#### Mais que pouvait bien raconter Saint François aux

Marie José Burki  
Musée du Grand Hornu,  
Rue Sainte-Louise 82, Hornu, Belgien  
Di–So 10–18 Uhr  
<http://www.grand-hornu.be>

noch bis 28.02.

#### Theater Real

Olaf Gislason u. a. mit Hanno Krieg  
(Bildgestaltung/Ton), Nana Petzet  
(Textbearbeitung)  
Im Einstellungsraum, Wandsbeker  
Chaussee 11, Hamburg  
täglich 18–20 Uhr und nach Vereinbarung:  
040/251 41 68 oder 040/250 52 09

noch bis 28.02.

#### Glasobjekte, Entwurfszeichnung und Malerei

Monika Thoms  
Galerie JuRisch, An der Mönchskirche 6,  
Salzwedel

noch bis 29.02.

#### Hamburg Stipendiaten 2003

Claus Becker, Melusine Eichhorn, Emanuel  
Geisser, Anke Haarmann, Volko Kamensky,  
Nina Kluth, Peter Piller, Jelka Plate, Kerstin  
Stoll, Stefan Thater  
Hamburger Arbeitsstipendien für bildende  
Kunst  
Kunsthau, Klosterwall 15, Hamburg  
Di–So 11–18 Uhr

noch bis 29.02.

#### Heißkalt

u. a. Neo Rauch, Franz Ackermann, Michel  
Majerus und Daniel Richter  
Aktuelle Malerei aus der Sammlung Scharpff  
Galerie der Gegenwart, Hamburg  
Di – So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr  
<http://www.hamburger-kunsthalle.de>

noch bis 29.02.

#### ... meine Pappenheimer

Dieter Vieg  
Kunsthau Hamburg, Barlach Halle K,  
Klosterwall 15, Hamburg  
Di–So 11–18 Uhr

noch bis 03.03.

**Glück.**

Gerhard Blum, Heike Döscher, Jakob Gautel, Ottmar Hörl, Christian Jankowski, Kalamán, Jason Karáindros, Hyon-Soo Kim, Berit Klasing, Annalies Klophaus, Vollrad Kutscher, Thomas Lehnerer, Cary Leibowitz, M+M / Frances Scholz, Elke Marhöfer, Piotr Nathan, Olaf Nicolai, Anny und Sibel Öztürk, Monica Studer und Christoph van den Berg, Thomas Thiede, Timm Ulrichs, Matthias Wähner, Susanne Weirich, Carl Emanuel Wolff, Stefan Wischnewski, Rob Wynne  
**Annäherungen an das Glück:** Die Ausstellung erzählt vom Glück, von der Sehnsucht nach dem Glück. Sie vermittelt verschiedene Ansichten von diesem Zustand und spielt mit dem Ereignis Glück, dem launenhaften Phänomen. Zwischen den Exponaten der zeitgenössischen Künstlerinnen eröffnen sich Dialoge und Fragen zum Glück. Es wird ein elementarer Aspekt aufgegriffen, der im künstlerischen und theoretischen Diskurs wieder zum Vorschein tritt und in seiner ganzen Komplexität zur Disposition steht. Dabei ist das Eigentümliche am Glück gerade seine Rätselhaftigkeit, seine Flüchtigkeit. Darstellen lässt es sich nicht, nur erahnen, ersehnen ... Davon handeln die Geschichten der Ausstellung.  
 ACC Weimar e.V., Burgplatz 1+2, Weimar  
 Di-So 12-18 Uhr  
<http://www.acc-weimar.de>

noch bis 05.03.

**tryptichon**

Sebastian Zarius  
 PHOENIX-Werke, Wilstorferstr. 71, Eingang Tor 2, Hamburg-Harburg  
 Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr  
<http://www.artandculture-hh.de/>



Ausstellungsraum „Feld für Kunst“

noch bis 06.03.

**Skulpturen und Papierarbeiten, 2003**

Bogomir Ecker  
 Galerie Six Friedrich Lisa Ungar, Steinheilstr. 18, München  
 Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr  
<http://www.sixfriedrichlisaungar.de>

noch bis 06.03.

**Faltungen und Zeichnungen**

Hanns Schimansky  
 Dörrie \* Priess, Admiralitätstr. 71, Hamburg  
<http://www.doerrie-priess.de>

noch bis 07.03.

**Malerei und Zeichnung**

Siegfried Jonas (Absolvent, Jg. 1955)  
 Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, Hamburg

noch bis 11.03.

**Engel der Gegenwart**

Monika Thoms  
 Zeichnungen, Fotos, Tuschmalerei, Gedichte  
 Stadtbibliothek Salzwedel

noch bis 14.03.

**Marie José Burki**

Galerie Baronian Francey, 2 Rue Isidore Verheyden, Brüssel, Belgien  
 Di-Sa, 12-18 Uhr  
<http://www.baronianfrancey.com/>

**Ausstellungen**

03.02. – 05.02. (siehe Seite 13)

**Glas – Licht – Energie**

Studierende des Seminars „Glas – Licht – Energie“ im SG Architektur (Prof. Busching)  
 Aula der HfBK, Lerchenfeld 2  
 Öffnungszeiten: täglich 14-19 Uhr

24.02.– 23.04.

**Zeichnungen und Fotografie**

Karin Missy Paule Haenlein  
 Foyer für junge Kunst, Vereins- und Westbank, Lüneburgerstr. 3, Hamburg-Harburg

**Eröffnungen**

Freitag, 06.02., 20 Uhr

**Im Vorfeld**

Eröffnung des neuen Ausstellungsraums „Feld für Kunst“ mit der Ausstellung „Im Vorfeld“. Es werden Arbeiten der Organisatoren und Projektvorhaben für 2004 vorgestellt.

Achim Aisslinger, Thomas Beckmann, Markus Dorfmueller, Filomeno Fusco, Martin Heckmann, James Schrade, Neda Ploskow, Anja Steidinger, Ulrike Thiele  
 Ausstellungsdauer: 06.02.–22.02.  
 Feld für Kunst, im FORUM Altona, Große Bergstraße 152-162, Ecke Jessenstraße/Lawaetzweg (gegenüber von Max Bahr), Hamburg  
<http://www.feldfuerkunst.net>

Donnerstag, 12.02., 18 Uhr

**Installation**

Tine Bay Lührssen  
 Ausstellungsdauer: 12.02.–16.04.  
 Foyer für junge Kunst, Vereins- und

Westbank, Holm 12, Flensburg

Besichtigung während der banküblichen Öffnungszeiten

Freitag 13.02., 19 Uhr

**Hummer und Sichel**

Wolf von Waldow  
 Objekte im Raum  
 Ruth Sachse, Kunst der Gegenwart,  
 Sillemstr. 76a, Hamburg  
 Ausstellungsdauer: 14.02.–27.03.  
 Mo-Fr 10-16 Uhr  
<http://www.galerie-ruth-sachse.de>

Sonntag, 15.02., ab 14 Uhr

**Helge Emmaneel**

A7, Arnoldstr. 7, Hamburg

Dienstag 17.02., 18 Uhr

**LÖCHER UND ANDERE**

**ARCHITEKTUREN**

Peter Dombrowe  
 Ausstellungsdauer: 17.02.–27.03.  
 Di-Fr 13-18.30 Uhr, Sa 11-14 Uhr  
 MOSEL&TSCHETCHOW, Galerie und Verlag KG, Winterstr. 7, München  
<http://www.galerie-mosel-tschechow.de>



Peter Dombrowe, „Pinakothek der Moderne“, C-Print, 2003

Freitag 20.02., 18 Uhr (siehe Seite 3)

**Kunst in der Börse**

Moritz Altmann, Ulrich Brose, Ergül Cengiz, Michael Conrads, Jürgen von Dückerhoff, Maja Hoffmann, Henrik Hold, Kimberly Horton, Henning Kles, Martin Löffke, Annette Merrild, Stephan Mörsch, Sven Neygenfind, Michael H. Rohde, Robert Schnackenburg, Ines Ten  
 Eröffnung durch Jobst D. Siemer, Vorsitzender des Ausschusses für Kulturförderung der Handelskammer Hamburg; Martin Köttering, Präsident der

Hochschule für bildende Künste Hamburg;  
Jürgen Engel, Präsident des Lions Clubs  
Hamburg-Hammaburg

Ausstellungsdauer: 21.02.–22.02.  
Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr  
Handelskammer Hamburg

Dienstag 24.02., 19 Uhr

### Tahiti Too

Tahiti Too ist die erste Veröffentlichung einer neu gegründeten Forschergemeinde, deren unterschiedlichste Anliegen am ehesten unter dem Begriff topomorphologische Orientierungsstudien zu subsumieren sind. Bei Tahiti Too handelt es sich um ein echtzeitgeneriertes Videospiel, dessen Bilderwelten sich aus der Staffage abgeschlossener Großprojekte des halbkommerziellen Films bedienen. Zum Prüfen, Besichtigen, Spielen sind Sie herzlich eingeladen.

Ausstellungsdauer: 25.–27.02.,  
jeweils 16–19 Uhr  
HfbK, Averhoffstr., Raum 41

Mittwoch, 25.02., 19 Uhr (siehe Seite 3)

### Diplomausstellung 2004

Eröffnung mit Verleihung des Karl-H.-Ditze-Preises

Ausstellungsdauer: 26.–29.02.,  
täglich 14–20 Uhr  
HfbK, alle Räumlichkeiten

### Filmvorführungen

#### Studentenkino „Roter Hering“

Ein wöchentliches Kino von Studenten für Studenten mit Lieblingsfilmen und Geheimtipps. Vorführungen mit Beamer von DVD in der Originalfassung (ggf. mit Untertiteln):

Montag, 02.02., 19 Uhr

„Directors Label“ - Videoclips und Kurzfilme von Spike Jonze, Michel Gondry und Chris Cunningham

Montag, 09.02., 19 Uhr

„Manhattan“ von Woody Allen

Montag, 16.02., 19 Uhr

„Sen to Chihiro no kamikakushi“ („Spirited Away“) von Hayao Miyazaki

Montag, 23.02., 19 Uhr

„München – Geheimnisse einer Stadt“ von Dominik Graf und Michael Althen

jeweils, HfbK, Kino Averhoffstraße

<http://swiki.hfbk-hamburg.de:8888/projects/31>

### Hochschulöffentliche Sitzungen

Dienstag 10.02., 16 Uhr

#### SG Visuelle Kommunikation/Medien

HfbK, Lerchenfeld, Raum 354

Mittwoch, 11.02., 14 Uhr

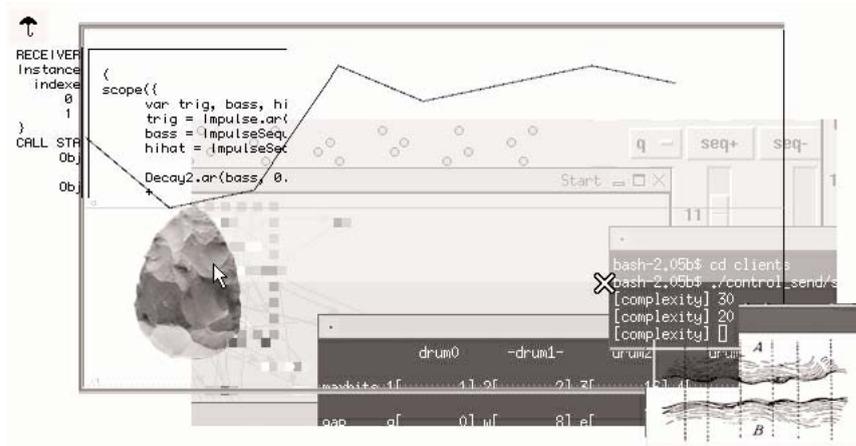
#### SG Kunst

HfbK, Lerchenfeld, siehe Aushang

HfbK, Lerchenfeld 2, Raum 213 a/b

Sonntag, 07.03., ab 20 Uhr (s. S. 14)

:beilage/ „Alarm“



transmedien - Forum 21: changing grammars - a live audio programming symposium

### Forum

Montag 23.02., 14–20 Uhr (s. S. 12)

#### transmedien – Forum 21: transmedien – Rückblick, Ausblick

In Vorträgen und Gesprächen werden Konzept, Programme, Inhalte, Konflikte und Möglichkeiten der Fortführung des Modellversuchs an der Hochschule für bildende Künste Hamburg aufgerollt und zur Diskussion gestellt.

HfbK, Raum 31, Av.

<http://www.transmedien.de>

### Podiumsdiskussion

Sonntag, 15.02., 19.30 Uhr (s. S. 12)

#### Wem gehört der öffentliche Raum

Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, Hamburg

### Präsentation

05.02.–06.02., 17–20 Uhr

#### Plattform

Kuhstraße 4 – „Willkommen in Lüneburg – Eingriffe vor Ort“. Ein Projekt, initiiert von Prof. Dr. Pierangelo Maset und Studierenden der Uni Lüneburg – unter Beteiligung Studierender der HfbK (Projekt „VorOrt“).

Donnerstag, 19.02., 9–11 Uhr (s. S. 6)

#### Brückencrash

Fachgebiet Tragwerksentwurf

HfbK, Lerchenfeld 2, Kl. Hörsaal, Raum 229

Mittwoch, 25.02., 18–21 Uhr (s. S. 14)

#### Treppen aus Glas

Abschlusspräsentation des studentischen Wettbewerbs in Kooperation mit der TU Hamburg-Harburg

Friederike Caselitz, Petra Hilmes, Katja Koggelmann, Jenni Kuck, Jan Müller-Wiefel, Doro Ottermann, Anna Reemts

Vorstellung der dritten Ausgabe der :beilage Schilleroper, Bei der Schilleroper 14, Hamburg

### Seminar

09.02.–15.02., täglich 10–14 Uhr

#### Salonièren, Habitués und Konsorten Netzkunst trifft Conversationskunst

Computerseminar für AnfängerInnen und fortgeschrittene NutzerInnen im Rahmen von gender studies mit Prof. Antje Eske und Tatjana Beer

Was verbindet das Rokoko mit dem Internet und wie vernetzte man sich damals europaweit? Warum hat es 300 Jahre lang etwas in der Kunstgeschichte gegeben, was mit dem Hochkapitalismus verschwand?

Wo fühlten sich die ersten Feministinnen wohl und wer stellte schließlich die ganze Gesellschaft auf den Kopf? Wieso dekonstruierte schon das Barock was das Zeug



Seminar „Salonièren, Habitués und Konsorten, Netzkunst trifft Conversationskunst mars – a live audio programming symposium“

hält: alte Geschlechtsrollenvorstellungen, Seinsweisen und Lebensformen?  
Anschließend in der Woche vom 16.–20.02.04 zwei Tage Colloquium nach Absprache  
HfbK, Lerchenfeld 2, Raum 243, Computerei  
Anmeldung und weitere Infos:  
Tatjana.Beer@t-online.de

### Studienberatung

Dienstag, 03.02., 17.02., 24.02., jeweils 16 Uhr

#### SG Visuelle Kommunikation/Medien

Studentische Studienberatung  
HfbK, Lerchenfeld, Raum 214

Dienstag 03.02., 17 Uhr

#### SG Kunst

Ute Janssen  
Keine Mappenbesprechung!  
HfbK, Lerchenfeld, Raum 11

### Symposien

Donnerstag 12.02. – Samstag 14.02. (s. S. 12)

#### transmedien – Forum 21: changing grammars – a live audio programming symposium

HfbK, Lerchenfeld 2, Hamburg, Raum wird noch bekannt gegeben, beta lounge, in der Hamburger Botschaft (Samstag 17.30 – 23 Uhr), Sternstrasse 67, Hamburg

Freitag, 20.02 + Samstag, 21.02, 14 Uhr (s. S. 5)

#### In memoriam Jos Weber

HfbK, Lerchenfeld

### Veranstaltung

Samstag, 07.02., 17 Uhr (s.S.13)

#### „Morgen geht's uns gut“

Martina Ring, Kimberly Horton mit Hilfe von Oliver Fellinghauer und Nick Brodina  
Schilleroper, Hamburg  
<http://www.schilleroper.de>

### Vorträge

Montag, 02.02., 19 Uhr

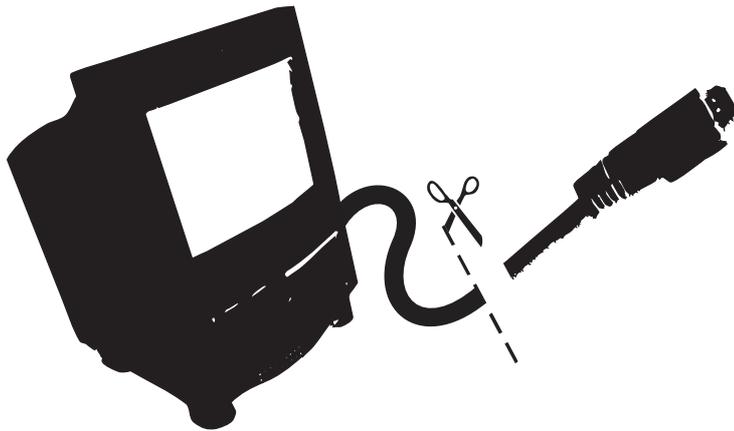
#### Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur

Werner Oechslin  
Vortrag im Rahmen von „querdurch“  
HfbK, Lerchenfeld, Kleiner Hörsaal

Dienstag 03.02., 14 Uhr (s. S. 13)

#### Transparenter Blick nach vorn OKALUX, Markttheidenfeld

Erfahrungen aus produktivem Austausch zwischen Architektur und Produktentwicklung  
HfbK, Aula oder siehe Aushang



### Workshop WLAN \* Öffnung & Workshop im U-Bootgang

Mittwoch 04.02., 14 Uhr (s. S. 13)

#### Schaltbare Verglasungen

Dr. Werner Platzer, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg, Einsatz in Büro- und Gewerbebauten, Bericht über Möglichkeiten und Grenzen  
HfbK, Aula

Mittwoch 04.02., 19 Uhr

#### Dislocating Prora – Posttouristische Praktiken an der inneren Peripherie

Martin Luce (Student HfbK) und Lu Yen Roloff (Hong Kong University)  
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Donnerstag 05.02., 14 Uhr (s. S. 13)

#### Glas als Medienträger im öffentlichen Raum

Saint-Gobain, Aachen  
HfbK, Aula

Montag 09.02., 18 Uhr

#### 3x3 BERLIN VISITING präsentiert: Architektur +Medien

Friederike Meyer, „bauwelt“; Oliver Elser, restmodern; Tobias Lindemann, architectsfriday gemeinsam mit den Hamburger Gästen Urbanista / SEHW

Die Vortragsreihe 3x3 an der HfbK richtet sich an Architekturstudierende, an Absolventen der Architekturfachbereiche der Region und – möglicherweise sogar ganz besonders – an schwerbeschäftigte- und doch-weiter-suchende Berufsalltägler.  
Kontakt und Informationen: Sabine Busching (sabine.busching@gebauedetechnik-hfbk-hamburg.de) und Nina Behjati (nbehjati@gmx.net)

HfbK, Lerchenfeld 2, Raum 229

<http://www.bauwelt.de>

<http://www.architekturtexte.de>

<http://www.designersfriday.de>

<http://www.urbanista.de>

<http://www.sehw.de>

Mittwoch 18.02., 18.45 Uhr

#### „Reale Fiktionen“

Susanne Weirich  
Vortrag und Werkschau  
Cinema, Münster,  
Warendorfer Straße 45–47  
[http://www.fh-muenster.de/FB7/nn\\_pt\\_3.htm](http://www.fh-muenster.de/FB7/nn_pt_3.htm)

### Workshop

Donnerstag 12.02., ab 14 Uhr

#### WLAN \* Öffnung & Workshop im U-Bootgang

supported by / Bernd das Brot, Bettina, Chris, Felix, Julian, Markus, Martina, Matthias, Rainer, Steffi, Teelo, Ulf & Ulf  
\* WLAN = kabelloses lokales Netz

workshop

garage / telenautik / Raum 240

15 Uhr zur Historie der Verzögerungen

16 Uhr das Konfigurationsbeispiel: ask 23

17 Uhr wer kommt wie rein? Regeln & Hilfen

18 Uhr Projekte  
später elektrosmog & cyberbräu mit Teilnehmern des : „changing grammars - live audio programming“ Symposiums an der HfbK

infotreff

telematik / Raum 242

15.30 Uhr Ulf : ask 23

16.30 Uhr Bettina : funkwerk

HfbK, Lerchenfeld 2, Raum 240 und 242

## AUSSCHREIBUNGEN

### Bayerischer Staatspreis für Nachwuchsdesigner 04

Wettbewerber aus dem Bereich Industrie-Design und Kommunikationsdesign

Teilnahmeberechtigt sind:

- Absolventinnen und Absolventen einer in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Designausbildungsstätte, die im Studienjahr 2002 und 2003 ihre Ausbildung abgeschlossen haben.
- Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger mit einer abgeschlossenen Ausbildung in den Bereichen Industrie- und Kommunikationsdesign, an Ausbildungsstätten für Gestaltung in der Bundesrepublik Deutschland.
- deutsche \*) Absolventinnen und deutsche \*) Absolventen einer ausländischen Designausbildungsstätte bis zum Alter von 35 Jahren.

Eingereicht werden können: Diplomarbeiten und selbständige Arbeiten im Rahmen der Berufsausübung, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind. Die Bereiche Mode- und Textildesign sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

\*) Deutsche im Sinne von Art. 116 des Grundgesetzes  
Bewerbungsschluss zur Vorauswahl ist der 13.02.2004.  
<http://www.staatspreis.de/>

### OneDotZero, Adventures in Moving Image

Approaching its eighth annual edition onedotzero has travelled the world with over 50 dates a year from Berlin to Madrid, Tokyo to Shanghai, Prague to Mexico City and more. The largest independent digital film festival it is internationally recognized as the leading authority in this field, with a reputation for pushing the boundaries of digital cinema and moving image.

Deadline: February, 28th  
<http://www.onedotzero.com>

### OHNE KOHLE

"Mit dem Motto „OHNE KOHLE“ soll aktiv ein Spektrum der kreativen, verarmten Video-/Filmszene präsentiert werden. „OHNE KOHLE“ bestimmt an allen Ecken und Enden das kulturelle Angebot. Das Motto beinhaltet auch: „Am Essen absparen“- statt auf eingefrorene Förderstrukturen zu hoffen. Das Werkzeug Video soll einerseits als ernstzunehmende Konkurrenz zu der langen Tradition der Filmtechnik, aber auch in seiner spezifischen Ästhetik verstanden werden. Konkret wird das Programm auch die beiden Pole „Filmlook“ und „Videoästhetik“ aufgreifen.

Anmeldeschluss: 15.04.2004

Kontakt: Akademie fuer Bildende Kuenste, d. Johannes Gutenberg Uni., „Ohne Kohle“ Video/Filmfestival, Am Taubertsberg 6, Mainz  
[agbeckmann@web.de](mailto:agbeckmann@web.de) | <http://www.ohnekohle.at.tf>

### Sehsüchte | 33. Internationales Studentenfilmfestival Potsdam

27. April – 2. Mai 2004 in den Thalia-Kinos Potsdam und in der HFF-Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“.  
Kategorien sind Spiel-, Dokumentar-, Experimental-, Animationsfilm. Des weiteren gibt es einen Produzentenpreis und den Bereich „Pitch!“, der ausgewählten Studententenden und Autodidakten ein Forum zur Präsentation ihrer Konzepte vor Medienmachern und Kinopublikum ermöglicht.

Anmeldeschluss: 1. März 2004  
<http://www.sehsuechte.de>

### Prix Ars Electronica 2004

Neben den bewährten Kategorien „Computeranimation / Visual Effects“, „Digital Musics“, „Interaktive Kunst“, „Net Vision“, „u19 - freestyle computing“ (österreichweit) gibt es zwei Neuheiten: die Kategorie „Digital Communities“ und das Stipendium „[the next idea]“. Dieses Kunst- und Technologiestipendium richtet sich an Studenten an Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen oder anderen Bildungseinrichtungen sowie an Künstler auf der ganzen Welt, die zwischen 19 und 27 Jahre alt sind.

Eingereicht werden dürfen noch nicht realisierte Konzepte aus den Bereichen Medienkunst, Mediendesign oder Medientechnologie.

Der Gewinner erhält ein Stipendium in Höhe von EUR 7500.- und wird eingeladen, ein Semester als wissenschaftlicher Assistent und Artist-in-Residence am Ars Electronica Futurelab zu absolvieren. Anmeldeschluss ist der 12. März 2004.

<http://www.aec.at>

### L'Oreal Art and Science of Color Prize

The prize is presented for a particular piece of work that has successfully achieved a fresh and original meeting between science and art in color. It can be a single work of art, a research paper, or a series of artworks or research papers that have been produced under the same subject or project. Other pieces of work can be attached to the main artwork or research paper as related reference materials. The awards range from EUR 10,000 to EUR 30,000. All winners will be invited to the award ceremony to be held in the autumn of 2004 in Tokyo.

Deadline: March, 31st

Kontakt: [lasf@gol.com](mailto:lasf@gol.com) | <http://www.art-and-science.com>

### d>art04

d>art04 is the seventh edition of dLux media arts acclaimed annual showcase of Australian and International recent single channel, short experimental digital cinema and video art works, web and sound art. Screen works selected will be screened at the 51st Sydney Film Festival, 11–26 June 2004. Online and Sound works will be exhibited during the two week period of the Sydney Film Festival.

Deadline: March, 1st | <http://www.dlux.org.au>

### Call for Videos from Spain

functionvariable invites artists working with digital video to submit a piece for possible screening in their new space 1BY1. 1BY1 is a space dedicated to the monthly screening of video works by artists from different parts of the world. Please email [vicky22@mail.com](mailto:vicky22@mail.com) for more information.

functionvariable is an independent artists group based in Barcelona, Spain

### Wandbild

zeitraum-ex!t Büro für Kunst plant ein Wandbildprojekt in einem Parkhaus der Stadt Mannheim. Gesucht werden KünstlerInnen, die für dieses Parkhaus bzw. für ein Stockwerk oder Bereich ein Werk erarbeiten und es selbst vor Ort anbringen.

Thema: „Vom Ort aus“; Technik: Malerei, Zeichnung, Fotografie  
Bewerbungsschluss ist der 5. April 2004.

[info@zeitraumexit.de](mailto:info@zeitraumexit.de) | 0621/3709830 | <http://zeitraumexit.de>

# KALENDER . 02. – 29. Februar

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
02 Vortrag <b>Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur</b> Werner Oechslin Vortrag im Rahmen von „quer durch“ 19 h, Hfbk, Kl. Hörsaal	03 Vortrag <b>Transparenter Blick nach vorn</b> OKALUX, Marktheidenfeld 14 h, Hfbk, Aula Studienberatung <b>SG VKMedien</b> 16 h, Hfbk, R. 214	04 Vortrag <b>Schaltbare Verglasungen</b> Dr. Werner Platzer, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg 14 h, Hfbk, Aula Vortrag <b>Dislocating Prora – Posttouristische Praktiken an der inneren Peripherie</b> Martin Luce und Lu Yen Roloff 19 h, HfG Karlsruhe	05 Vortrag <b>Glas als Medienträger im öffentlichen Raum</b> Saint-Gobain, Aachen 14 h, Hfbk, Aula 12 Workshop <b>WLAN * Öffnung &amp; Workshop im U-Bootgang</b> 14 h, Hfbk, R. 240 und 242 Eröffnung <b>Installation</b> Trine Bay Lühsen	06 Eröffnung <b>Im Vorfeld</b> Eröffnung des neuen Ausstellungsraums „Feld für Kunst“ 20 h, Feld für Kunst, HH	07 Veranstaltung <b>„Morgen geht's uns gut“</b> Martina Ring, Kimberly Horton 17 h, Schilleroper, HH	08
09 Filmvorführung <b>„Manhattan“</b> 19 h, Hfbk, Kino AV. Vortrag <b>3x3 BERLIN VISITING</b> präsentiert: <b>Architektur +Medien</b> Friederike Meyer, „bauwelt“, Oliver Elser, restmodem; Tobias Lindemann, architectfriday gemeinsam mit den Hamburger Gästen Urbanista / SEHW 18 h, Hfbk, R. 229	10 Sitzung <b>SG VKMedien</b> 16 h, Hfbk, R. 354	11 Sitzung <b>SG Kunst</b> 14 h, Hfbk, siehe Aushang 16 h, Hfbk, R. 354	13 Eröffnung <b>Hummer und Sichel</b> Wolf von Waldow 18 h, Ruth Sachse, HH	14 Eröffnung <b>Helge Emmaneel</b> 14 h, A7, Arnoldstr. 7, HH Podiumsdiskussion <b>Wem gehört der öffentliche Raum?</b> 19.30 h, Freie Akademie der Künste, HH		
16 Filmvorführung <b>„Sen to Chihiro no kamikakushi“</b> 19 h, Hfbk, Kino AV.	17 Studienberatung <b>SG VKMedien</b> 16 h, Hfbk, R. 214 Eröffnung <b>LÖCHER UND ANDERE ARCHITEKTUREN</b> Peter Dombrowe 18 h, MOSEL& TSCHECHOW, München	18 Vortrag <b>„Reale Fiktionen“</b> Susanne Weirich 18.45 h, Cinema, Münster	19 Präsentation <b>Brückencrash</b> Fachgebiet Tragwerksentwurf 9 h, Hfbk, Kl. Hörsaal, R. 229	20 <b>Kunst in der Börse</b> Eröffnung, Freitag 20.02., 18 Uhr, Handelskammer Hamburg durch Jobst D. Siemer, Vorsitzender des Ausschusses für Kulturförderung der Handelskammer Hamburg; Martin Köttering, Präsident der Hochschule für bildende Künste Hamburg; Jürgen Engel, Präsident des Lions Clubs Hamburg-Hammaburg Ausstellungsdauer: 21.02.–22.02., Sa 10–18 Uhr, So 10–17 h	21	22
23 Forum <b>transmedien – Forum 21: transmedien – Rückblick, Ausblick</b> 14–20 h, Hfbk, R. 31 AV. Filmvorführung <b>„München - Geheimnisse einer Stadt“</b> 19 h, Hfbk, Kino AV.	24 Studienberatung <b>SG VKMedien</b> 16 h, Hfbk, R. 214 Eröffnung <b>Tahiti Too</b> 19 h, Hfbk, Av., R. 41	25 Präsentation <b>Treppen aus Glas</b> 18 h, Hfbk, R. 213 a/b	26 <b>Diplomausstellung 2004 der Hfbk Hamburg</b> Eröffnung, Mittwoch, 25.02., 19 h, Aulavorhalle mit Verleihung des Karl-H.-Ditze-Preises, Ausstellung im gesamten Gebäude vom 26.02.–29.02., täglich 14–20 h, Hochschule für bildende Künste Hamburg, Lerchenfeld	27 Symposium <b>In memoriam Jos Weber</b>	28	29